



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Pressedienst

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Jochen Herrmann
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2024

(veröffentlicht am 2. April 2024)

Top-Thema der Tierernährung: Phosphor- und Emissionsminderung

Bonn (DMK) – Am 13. und 14. März 2024 fand die jährliche Tagung des Ausschusses für Fütterung und Futterkonservierung des Deutschen Maiskomitees e. V. (DMK) in den Räumen der Universität Hohenheim bei Stuttgart statt. Bei der zweitägigen Veranstaltung standen die aktuellen Themen in der Tierernährung auf der Tagesordnung. Insbesondere wurde dabei die Rolle des Maises als relevantes Futtermittel in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung betrachtet. Alle Vorträge der Referenten stehen in Kürze im Mitglieder-Bereich der [DMK-Website](#) (Rubrik Downloadcenter) zum Abruf bereit.

Nach der Eröffnung des DMK-Ausschussvorsitzenden Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum von der Universität Bonn folgte die Vorstellung des internationalen Graduiertenkollegs (IRTG) „AmaizeP“ durch Prof. Dr. Joachim Müller von der Universität Hohenheim, der so die Bedeutung eines nachhaltigeren Umgangs mit der weltweit begrenzten Ressource Phosphat unterstrich. Bei den anschließenden Fachvorträgen lag ein besonderes Augenmerk auf der Phosphorreduktion in der Fütterung. Den ersten Fachvortrag hielt dazu Prof. Dr. Markus Rodehutschord von der Universität Hohenheim, gefolgt von Dr. Thomas Ettle von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), welcher über die Phosphorversorgung von Milchkühen mit maissilagebetonten Rationen referierte.

Am zweiten Veranstaltungstag lag der Fokus auf der neuen Protein- und Energiebewertung von Milchkühen. Das überarbeitete und von der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE) im September 2023 veröffentlichte Futterbewertungssystem und die darauf aufbauenden Bedarfsempfehlungen, wurden durch Dr. Christian Böttger von der Landwirtschaftskammer NRW und Prof. Dr. Südekum in ihren Grundzügen vorgestellt. Neben neuen Versorgungsempfehlungen konzentrierte sich der Ausschuss am zweiten Veranstaltungstag auf den Schwerpunkt trockengeschädigter Mais. Dieser ist schwer zu silieren. Dr. Georg Terler von der HBLFA stellte in diesem Zusammenhang seine Ansätze vor, den Futterwert und die Silierbarkeit trockengeschädigten Maises zu erhöhen.

Aufgrund des Bahnstreiks entfielen leider zwei interessante Vorträge über die Silierbarkeit von Sorghum und zu den Leistungsparametern von Mastbullen bei Fütterung von maissilagebetonter Rationen. Angedacht ist, diese bei der nächsten Ausschusssitzung 2025 nachzuholen.

(2.389 Zeichen)